

Lebige Kofse, den Sattel leer,
irren verwaist auf der Walfstatt umher.

Doch der Trompete schmetternd Signal
ruft ans der Ferne zum drittenmal.

Schau, und der Kappe, dort spitzt er das Ohr,
wiehernd wirft er die Mäflern empor.

Sieh, und der Braune gefeßt sich ihm bei,
trabt ihm zur Seite wie sonst in der Reih.

Selber der blutige Schimmel, so müd',
hinkt auf drei Weinen und reißt sich ins Glied.

Truppweis, in Kotten, zu dreien und zweien
stellen die lebigen Kofse sich ein.

Kofse wie Reiter verstehn den Appell;
ruft die Trompete, so sind sie zur Stell'.

Über dreihundert hat man gezählt,
Kofse, zu denen der Reitersmann fehlt.

Über dreihundert! O blutige Schlacht,
die so viel Sättel hat ledig gemacht!

Über dreihundert! O tapfere Schar,
wo bei vier Mann ein Gefallener war!

Über dreihundert! O ritterlich Tier,
ohne den Reiter noch trenn dem Panier!

Wenn ihr die Braven von Gravelotte nennt,
denkt auch der Kofse vom Leibregiment!

4. Julius Sturm (1816—1896).

Gedichte^o. Leipzig 1892. Neue Gedichte². Leipzig 1870. Fromme Lieder. Erster Teil¹².
Leipzig 1893. Lieder und Bilder² 1892 usw.

1. Über Nacht.

Über Nacht, über Nacht
kommt still das Leid,
und bist du erwacht,
o traurige Zeit! —
du grüßest den dämmernden Morgen
mit Weinen und Sorgen.

Über Nacht, über Nacht
kommt still das Glück,
und bist du erwacht,
o selig Geschick! —
der düstere Traum ist zerronnen
und Freude gewonnen.

Über Nacht, über Nacht
kommt Freud' und Leid,
und eh' du's gedacht,
verlassen dich beid'

Kirchenlied: Ein Haupt hast du dem Volk gesandt, usw.
Volkslied: Dem Land, wo meine Wiege stand, usw.

und gehen, dem Herrn zu sagen,
wie du sie getragen.

2. Offenbarung.

Es ist das Meer ein mächt'ges Buch
mit ungezählten Blättern,
drauf schreibt der Sturm in hast'gem Zug
mit schneelig weißen Lettern.

Er rollt die Blätter rauschend auf,
kann nimmer sich genügen;
„Gott ist allmächtig!“ schreibt er drauf
mit urgewalt'gen Zügen.

Dann legt er aus der Hand das Buch;
und ob die Blätter beben,
die Sonne schreibt mit goldnem Zug
„Gott ist die Lieb'!“ daneben.